

Überbauung Otterstall-Durstgraben in Neuhausen : 1969, Architekt : Walther Niehus BSA/SIA, Zürich ; Mitarbeiter : G. Albisetti und B. Davi ; Ingenieur : A. Wildberger SIA, Schaffhausen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 50 (1963)

Heft 1: Wohnungsbau

PDF erstellt am: 24.04.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Überbauung Otterstall-Durstgraben in Neuhausen

1959. Architekt: Walther Niehus BSA/SIA, Zürich
Mitarbeiter: G. Albisetti und B. Davi
Ingenieur: A. Wildberger SIA, Schaffhausen

Zwischen der Zollstraße und einer südlich gelegenen Waldparzelle ist die neue Siedlung der Angestellten-Pensionskasse der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft, Neuhausen am Rheinfall, erstellt worden. In organischer Form wurde das zum Teil stark abfallende Gelände so überbaut, daß dieses Stück reizvoller Natur für die Angestellten der SIG als Bewohner der Häuser erschlossen werden konnte.

Im unteren Teil der Durstgrabenstraße wird die Grünfläche des Freibades über die Straße hin erweitert. In einer späteren Etappe erhält die Überbauung durch ein zwölfgeschossiges, schlankes Hochhaus eine Betonung.

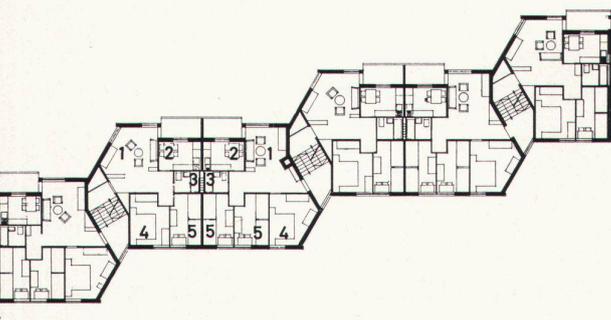
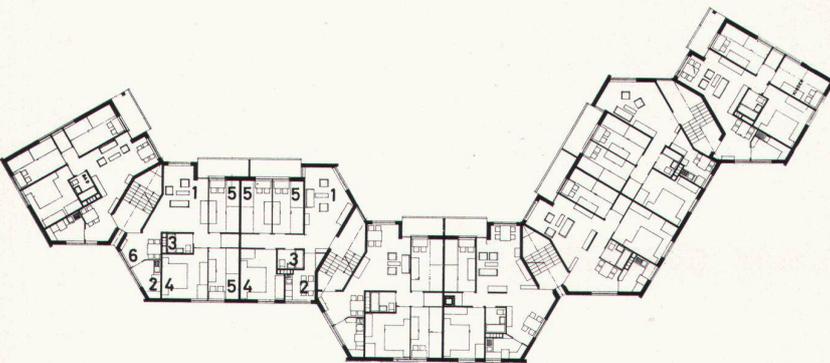
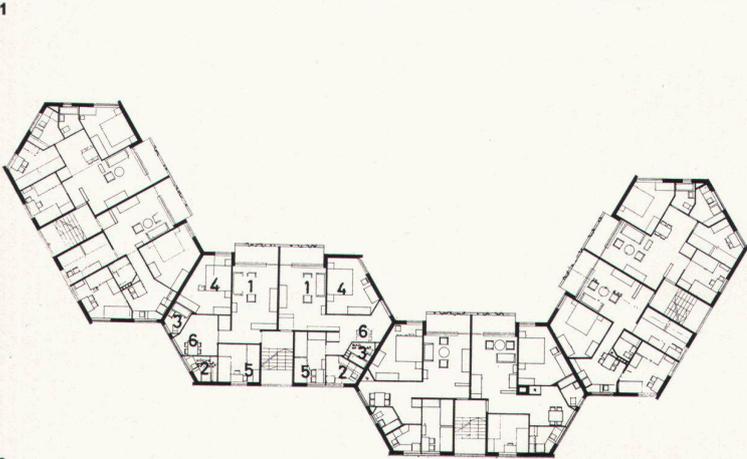
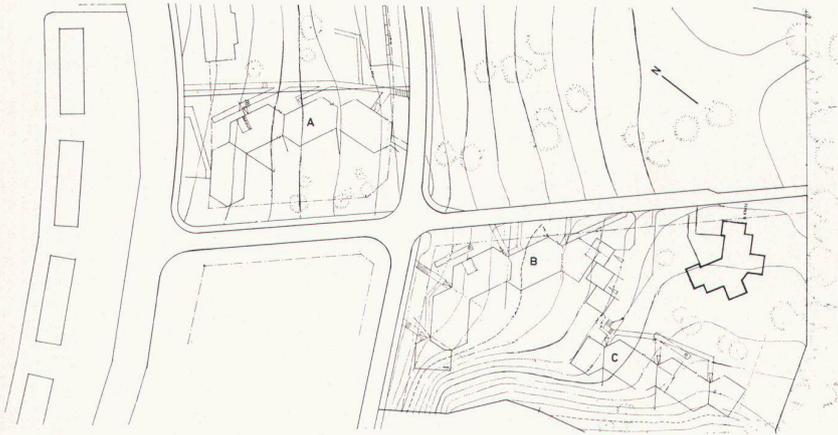
Die drei – heute schon ausgeführten – drei- bis viergeschossigen Blöcke steigen in lockerer, gestaffelter Anordnung den Hang hinauf, vor und hinter sich Räume für Grünanlagen und Spielflächen umschließend. Der oberste Block A, im Gebiet Otterstall, bildet einerseits den räumlichen Abschluß der neuen Siedlung, andererseits aber auch den Übergang zur bestehenden Siedlung. Zur oberen wie zur unteren Gruppe gehört je ein niedriger Garagentrakt. Block B und C haben im Untergeschoß einen offenen, gedeckten Spielplatz.

Es wurde versucht, sich durch die organische Form der Baukörper an die starke Bewegung des Geländes anzupassen und durch die Abwinklung der einzelnen Elemente die Sonne von morgens bis abends auszunützen. Es entstehen so polygonale Räume, die in ihrer Form großräumig wirken und die nach verschiedenen Richtungen Ausblicke erlauben. Die normale «Gangtypwohnung» wird vermieden; das Wohnzimmer bildet den Zentralraum und ermöglicht so, die Gesamtgrundrißfläche dem Wohnen nutzbar zu machen. Die durch die Form der Baukörper entstandenen spitzen und stumpfen Winkel in den Räumen ergaben keinerlei Schwierigkeiten in der Möblierung, und die dadurch in ihrer Form ungewöhnlichen Wohnungen finden bei den Mietern sehr guten Anklang.

In der ersten Etappe wurden in den drei Blöcken total 70 3- und 4½-Zimmer-Wohnungen und 15 Garagen erstellt.

Sämtliche Bauten wurden in verputzten und sichtbaren Backsteinen ausgeführt.

Der Kubikmeterpreis der im Herbst 1959 beendeten Bauten beträgt Fr. 108.–.



- 1 Wohnzimmer
- 2 Küche
- 3 Bad
- 4 Elternschlafzimmer
- 5 Kinderzimmer
- 6 Eßplatz



5

1

Situation
Situation
Site plan

2

Normalgeschoß, Block A, 1 : 550
Etage normal, immeuble A
Standard floor, block A

3

Normalgeschoß, Block B
Etage normal, immeuble B
Standard floor, block B

4

Normalgeschoß, Block C
Etage normal, immeuble C
Standard floor, block C

5

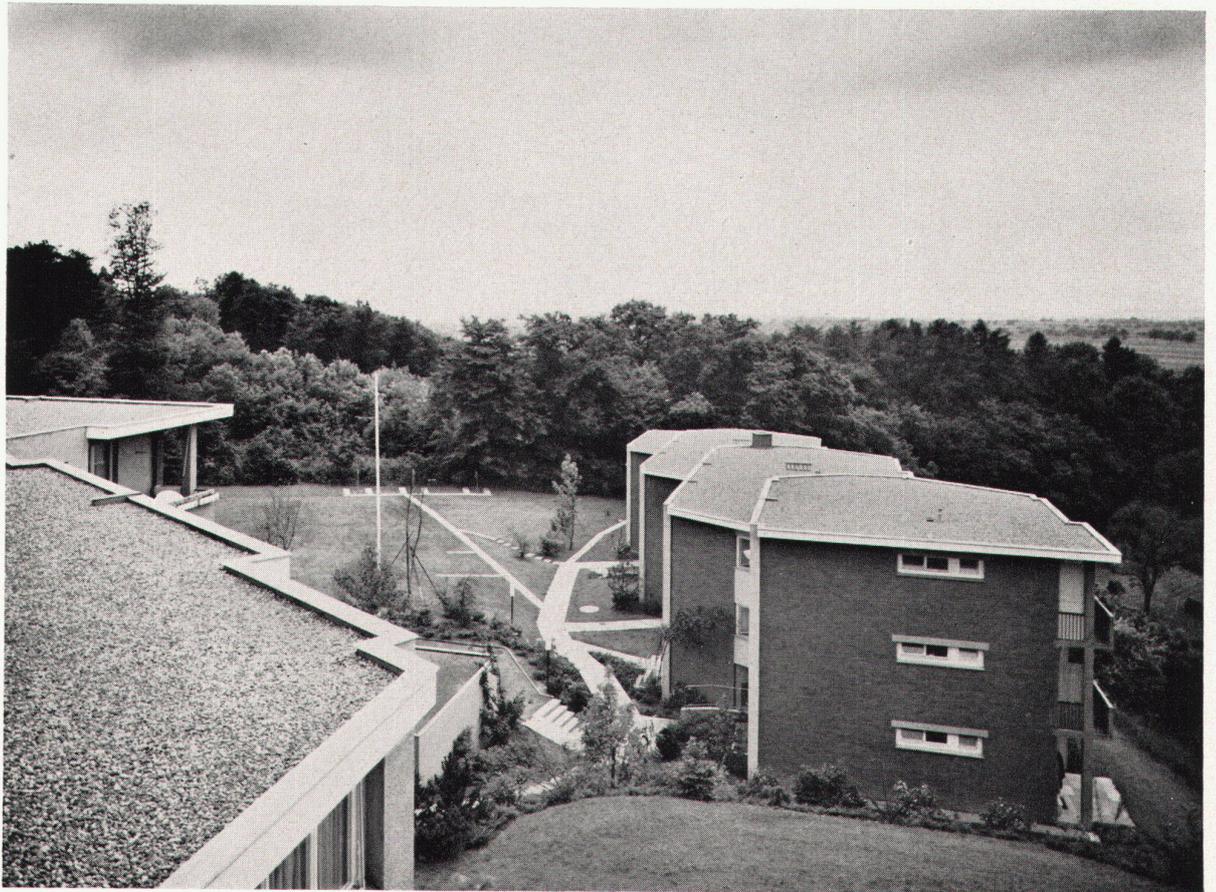
Block A; Südseite
Immeuble A; face sud
Block A; south elevation

6

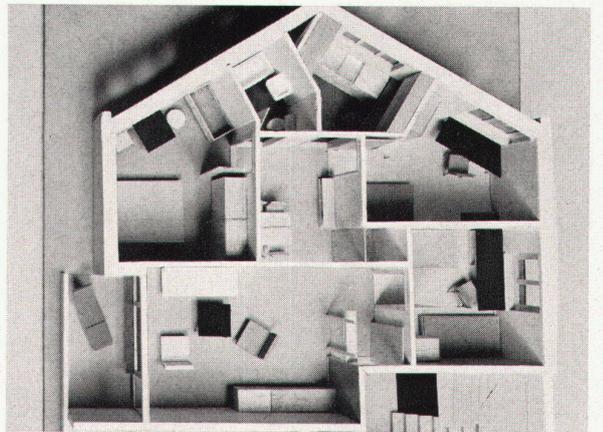
Blöcke B (links) und C; Südseite
Immeubles B (à gauche) et C; face sud
Blocks B (left) and C; south elevation



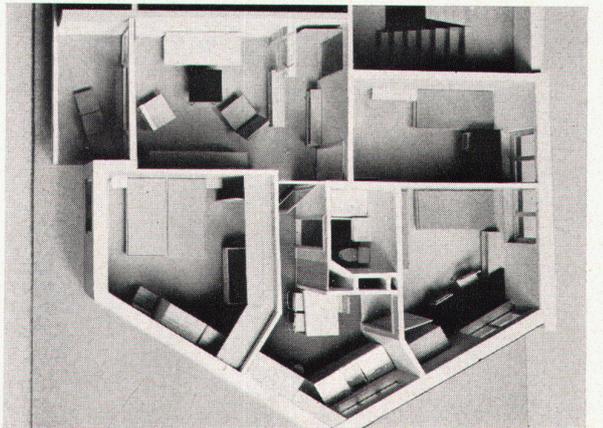
6



7



8



9

7
 Blick auf Block C
 Vue de l'immeuble C
 View onto block C

8, 9
 Möblierungsvorschlag am Modell
 Plan-maquette d'aménagement mobilier
 Model of a furnishing project

Photos: 5-7 Bernhard Moosbrugger, Zürich; 8, 9 Hausaufnahme SIG, Neuhausen